

Es wäre schön, wenn mehr Leser einen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto¹ leisten könnten.

Herwig Duschek, 30. 9. 2011

www.gralsmacht.com

720. Artikel zu den Zeitereignissen

19. 4. 1995: Bombenterror in Oklahoma-City (6)

(Ich schließe an Artikel 719 an.)

Johannes Rothkranz schreibt weiter über den Bombenanschlag von Oklahoma-City²:



(Auch die „Nachbehandlung“ des okkulten Verbrechens von Oklahoma-City ist bezeichnend. *Das Oklahoma City National Memorial* ist eine nationale Gedenkstätte der Vereinigten Staaten, die an den Bombenanschlag von Oklahoma City vom 19. April 1995 erinnert. Es wurde zu Ehren der Opfer, der Überlebenden und der Rettungskräfte in Downtown Oklahoma City auf dem Gelände des ehemaligen „Alfred P. Murrah Federal Buildings“ errichtet, welches durch den Anschlag zerstört wurde³.)

¹ GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

² Was geschah am 11. September 2001?, Band I, S. 226-252, Pro Fide Catholica, 2008 (Text in fettgedruckten Anführungsstrichen. Fettgedruckte Betonungen von Rothkranz, Unterstreichungen von mir.)

³ http://de.wikipedia.org/wiki/Oklahoma_City_National_Memorial

„Zweitens existieren trotz aller späteren verzweifelten Bemühungen der US-Regierung, das Vorhandensein weiterer scharfer Ladungen im Gebäude zu dementieren, mehr als genug amtliche Unterlagen und gewichtige Zeugenaussagen, die das Gegenteil beweisen. Wir haben nicht nur die schon zitierten Mitschnitte der Direktberichterstattung der örtlichen Fernseh- und Rundfunksender, sondern auch folgende Unterlagen:



(Neben dem *Oklahoma City National Memorial* sind 168 „Stühle“ aufgereiht – für jedes durch US-staatlichen Bombenterror getötete Opfer einen „Stuhl“.)

- Das Memorandum eines Beamten des Atlantik-Kommandos des US-Verteidigungsministeriums in Norfolk/Virginia namens MARK FINCH vom 20. April 1995, in dem es über die Explosion heißt: «Eine Bombe von einem Wagen, der mit geschätzten 1200 Pfund Sprengstoff vor dem Gebäude abgestellt war, wird für die Ursache gehalten. Eine zweite Bombe wurde entschärft, eine dritte Bombe wurde evakuiert.» (S. 408 [Faksimile]; vgl. S. 178) Im selben Memorandum, das eine penibel mit Uhrzeitangaben versehene Chronologie der Rettungsbemühungen vom Vortag, dem 19. April 1995 enthält, findet sich – merkwürdigerweise erst unter der Zeitangabe 11.57 Uhr – der Eintrag: «Zwei weitere Sprengsätze wurden in der Nähe des Explosionsortes lokalisiert. Offensichtlich für die Retter gedacht.» (S. 440 [Faksimile]; vgl. S. 178)
- Das Memorandum eines *FEMA*⁴-Beamten namens DELL GREER vom 20. April 1995, in dem fast gleichlautend formuliert wird: «Ein vor dem Gebäude abgestellter Wagen mit einer geschätzten 1200-Pfund-Bombe wird für die Ursache der Explosion gehalten. Eine zweite und dritte Bombe wurden in dem Gebäude lokalisiert. Die zweite Bombe wurde entschärft und die dritte Bombe wurde evakuiert.» (S. 409 [Faksimile])
- Im *amtlichen* «Oklahoma-Abschlußbericht», veröffentlicht von der Stadt Oklahoma City im Juli 1996, werden zwei Bombenfunde und anschließende Bombenwarnungen berichtet, jedoch als harmlos heruntergespielt. Von Interesse sind die Uhrzeiten: 10.29 Uhr (Bombenfund mit anschließender Evakuierung) und 13.30 Uhr (Bombenfund) bzw. 13.48 (Evakuierung). (S. 176)
- Der Einsatzbericht der Verkehrsstreifenpolizei von Oklahoma vom 19. April 1995 verzeichnet ebenfalls einen Anruf um 10.29 Uhr. Der betreffende Eintrag lautet: «Es gibt eine weitere Bombe auf der Südseite des Gebäudes. Notwendigkeit, sich so weit wie möglich [vom Gebäude] zu entfernen ...» Der nächste darauf bezügliche Eintrag ist mit 10.37 Uhr datiert: «Feuerwehrabteilung von Oklahoma City bestätigt, daß sie einen zweiten Sprengsatz im Gebäude fanden.» (S. 328)

⁴ Siehe Artikel 707 (S. 5)

- Ein Lagebericht des *FEMA*-Hauptquartiers vom 19. April 1995 stellt unter Angabe der Uhrzeit mit «12.30» fest: «... das *FBI* berichtet, daß zwei zusätzliche Sprengsätze in dem Gebäude gefunden worden sind. Der erste gefundene wurde entschärft, aber der dritte {?}⁵ ist nicht entschärft worden.»
- Eine Zeittabelle vom 19. April 1995 der Feuerwehrabteilung von Oklahoma City, veröffentlicht in der Feuerwehrfachzeitschrift *Firehouse* vom September 1995, die vier verschiedene Bombenalarme auflistet, nämlich: «10.00 – (...) Evakuierung angeordnet wegen möglichem zweitem Sprengsatz. (...) 10.22 – Gebäude zum zweiten Mal evakuiert (...) 10.45 - (...) Gebäude evakuiert, möglicher dritter Sprengsatz. (...) 13.51 - Bericht über vierten möglichen Sprengsatz.» (S. 377 [Faksimile])



(Trostlosigkeit pur: die „Stuhltreihen“ neben dem *Oklahoma City National Memorial*)

- Der Terror-Experte Dr. RANDALL HEATHER wurde kurz nach dem Anschlag im lokalen Fernsehsender *KFOR-TV* vom Moderator KEVIN OGLE befragt; dabei sagte HEATHER wörtlich: «Es ist ein großer Glücksfall, daß wir wirklich entschärfte Bomben bekommen haben. Durch das Bombenmaterial werden wir imstande sein, zu ermitteln, wer diese Scheußlichkeit begangen hat. ... Gewöhnlich, wenn es eine Bombe dieser Art gibt, ... manchmal können sie kleine Stückchen des Sprengsatzes kriegen und ihn zurückverfolgen. Ich habe den Eindruck, daß wir einen vollständigen, wirklich entschärften Sprengsatz haben werden. Und das wird für das *FBI* und die anderen Ermittlungsbehörden eine enorme Hilfe sein. Es ist ein großer Sprung vorwärts um herauszufinden, wer diese Tat begangen hat.» (S. 177)

Vergleicht man nun die Uhrzeiten für die einmal zwei, das andere Mal vier Bombenfunde bzw. vorsorglichen Evakuierungen des Gebäudes untereinander sowie mit den beiden von Augenzeugen angegebenen Uhrzeiten für die Wegschaffung von unscharfer Munition, so ergibt sich nur eine einzige annähernde Übereinstimmung, nämlich 10.29/10.30 Uhr als Zeitpunkt, zu dem laut Park-Ranger YOUNT ein erstes Waffen- und Munitionsarsenal ausgeräumt und laut *amtlichem* Oklahoma-Abschlußbericht von 1996 wie auch laut Bericht der Oklahoma-Verkehrsstreifenpolizei der angeblich erste Bombenalarm erfolgte. Im übrigen haben wir für Bombenalarme bzw. Evakuierungen bzw. Beseitigung unscharfer Sprengstoffe noch neun weitere Uhrzeiten, nämlich: 10.00 Uhr; 10.22 Uhr; 10.37 Uhr; 10.45 Uhr; 11.57

⁵ Texte bzw. Auslassungen in diesen Klammern {} sind von mir.

Uhr; 12.30 Uhr; 13.30 Uhr; 13.48/13.51 Uhr; 14.30 Uhr. Das sind alles in allem zehn verschiedene Zeitangaben, von denen nur zwei, nämlich 10.29/10.30 Uhr und 14.30 Uhr ausdrücklich als Räumaktionen von **unscharfem** Material belegt sind, während wir gleichzeitig wissen, daß große Mengen **unscharfen** Materials auch noch in den anschließenden zwei Wochen fortgeschafft wurden.



(Es wundert einen nicht, dass auch die „11“ in jedem Stuhl angedeutet ist [gelbe Betonung von mir])

Ziehen wir die beiden Zeitangaben 11.57 und 12.30 Uhr zunächst wieder ab, weil es sich dabei möglicherweise bloß um verspätete Meldungen handelt, bleiben immer noch mindestens sechs mögliche Zeitpunkte für den Alarm wegen und/oder die Räumung je mindestens eines **scharfen** Sprengsatzes übrig! Tatsächlich sind es sogar sieben, weil auch die Uhrzeit 10.29 durch den nachfolgenden Eintrag von 10.37 Uhr im Bericht der Verkehrsstreifenpolizei eindeutig als – gleichzeitig! – Alarm wegen einer **scharfen** Bombe belegt ist. Versuchen wir einmal, anhand der vorhandenen amtlichen Berichte die Bombenalarme mit den jeweils nachfolgenden Bombenfunden zu korrelieren, soweit das überhaupt möglich ist; dabei entspricht unsere Zählung der Evakuierungen bzw. Bombenfunde nicht derjenigen der verschiedenen Berichte, sondern dem objektiven chronologischen Befund, der sich aus der konsequenten Berücksichtigung aller Berichte ergibt.

- 1) 10.00 Uhr (lt. Feuerwehr): **erster Alarm + Evakuierung** «wegen möglichem zweiten Sprengsatz». Ob etwas gefunden wurde, ist nicht überliefert.
- 2) 10.22 Uhr (lt. Feuerwehr): **zweiter Alarm + Evakuierung**, ohne Angabe von Gründen. Ob etwas gefunden wurde, wurde nicht mitgeteilt.
- 3) 10.29/10.30 (lt. amtl. Oklahoma-Abschlußbericht + Verkehrsstreifenpolizei): **dritter Alarm + Evakuierung** wegen «einer weiteren Bombe auf der Südseite des Gebäudes».
- 4) 10.37 Uhr (lt. Verkehrsstreifenpolizei): **erster Bombenfund bestätigt**.
- 5) 10.45 Uhr (lt. Feuerwehr): **vierter Alarm + Evakuierung** wegen «möglichem dritten Sprengsatz».
- 6) 11.57 Uhr (lt. militär. Atlantik-Kommando): **zweiter Bombenfund bestätigt** (implizit, weil es nur heißt: «Zwei weitere Sprengsätze wurden in der Nähe des Explosionsortes lokalisiert», was den ersten Bombenfund von 10.37 Uhr einschließt).
- 7) 12.30 Uhr (lt. *FEMA/FBI*): **nochmals beide Bombenfunde bestätigt**.
- 8) 13.30 Uhr (lt. amtl. Oklahoma-Abschlußbericht): **fünfter Alarm + Evakuierung** wegen «angeblicher» Bombe.

9) 13.48/13.51 (lt. amtl. Oklahoma-Abschlußbericht bzw. Feuerwehr): **dritter** «möglicher» **Bombenfund bestätigt**, wobei allerdings hinterher nie mehr klargestellt wurde, ob es sich nun bloß um eine «mögliche» oder eine tatsächliche Bombe gehandelt hatte.

10) 14.30 Uhr (lt. Augenzeuge J.D. Cash): sechster **Alarm** + **Evakuierung** wegen Entfernung einer Schachtel mit schlagempfindlichen Zündkapseln.



(Die Angehörigen der – durch US-staatlichen Bombenterror getöteten – Opfer dürfen Blumen auf die „Stühle“ legen bzw. anbringen)

Vorläufiges (!) Fazit: Wodurch die beiden ersten Alarme mit Evakuierung ausgelöst wurden, ist – zumindest offiziell – unbekannt. Der dritte und vierte Alarm führte jeweils zum Fund einer scharfen Sprengladung, deren erste vor Ort entschärft wurde, während die zweite evakuiert werden mußte, weil sie sich nicht vor Ort entschärfen ließ. Gleichzeitig wurde der dritte Alarm dazu benutzt, ohne großes Aufsehen ein Waffen- und Munitionsdepot zu räumen. Der fünfte Alarm galt wahrscheinlich ebenso wie der sechste einem Behälter mit **unscharfen** Sprengkörpern, denn laut amtlichem «Abschlußbericht» der Stadt Oklahoma City von 1996 war eine «verdächtige Lattenkiste» (S. 176) entdeckt worden, was sofort an die 24 anderen Lattenkisten denken läßt, die man schon ab 10.30 Uhr aus dem oben erwähnten Munitionsdepot getragen hatte.

Insgesamt ergibt sich der Eindruck, daß möglicherweise nicht bloß die zwei mehrfach bestätigten zusätzlichen **scharfen** Bomben, sondern schon vorher, nämlich zwischen 10.00 und 10.30 Uhr, noch weitere **scharfe** Sprengsätze «gefunden» und entfernt wurden. Man darf ja nicht vergessen, daß jene *BATF*- und/oder *FBI*-Agenten, welche die Sprengladungen im Innern des Gebäudes *gelegt* hatten, sie auch punktgenau am 19. April 1995 um 9.00 Uhr *auslösen* mußten, sich also jedenfalls in unmittelbarer Nähe des Tatorts befanden! Sie brauchten selbstverständlich ihre selbstversteckten Bomben weder zu «suchen» noch zu «finden», sondern diejenigen, die leider nicht explodiert waren, nur schleunigst in möglichster Stille abzutransportieren.

Das war aber nicht ungefährlich, denn auch die Bombenleger selbst wußten ja zweifellos nicht sicher, warum ihre selbstgefertigten Ladungen versagt hatten und inwieweit sie noch immer scharf genug waren, um bei unsachgemäßer Behandlung unversehens hochzugehen! Deshalb wurde um 10.00 Uhr und nochmals eine Viertelstunde später jeweils unspezifisch «Bombenalarm» und anschließend wieder Entwarnung gegeben, ohne die Öffentlichkeit über irgendwelche «Funde» zu unterrichten. Man darf annehmen, daß bei dieser Gelegenheit *alle jene* an den noch intakten tragenden Pfeilern angebrachten Ladungen weggenommen und unauffällig aus dem Gebäude geschafft wurden, die sich wegen ihres geringen Gewichts und ihrer erfolgreich vor Ort besorgten (oder als unnötig erkannten) Entschärfung überhaupt derart klammheimlich entfernen *ließen*.“

(Fortsetzung folgt.)